

# Interview mit „Comarch-Dreigestirn“ zu Business Intelligence „Nur Tools liefern verlässliche Entscheidungsgrundlagen“

Die Relevanz von Business-Intelligence-Lösungen für agile Unternehmen haben Frank Siewert, Vorstandsmitglied bei der Comarch Software und Beratung, Philipp Erdkönig aus dem strategischen Produktmanagement sowie Andreas Greiner, BI-Consultant, beide ebenfalls bei Comarch, im Interview mit dem Midrange Magazin (MM) herausgestellt.

**MM:** Warum ist Business Intelligence so wichtig?

**Erdkönig:** In modernen Unternehmen verdoppelt sich das anfallende Datenvolumen Jahr für Jahr, doch nur schätzungsweise 0,5 Prozent dieser Daten werden auch ausgewertet. Die Unmengen an Daten einerseits und die nicht vollständig ausgeschöpften Auswertungsmöglichkeiten andererseits stellen für Unternehmen ein großes Problem dar.

**Siewert:** Das A und O ist es doch, die Zahlen und die Entwicklung der eigenen Firma zu kennen. Ich spreche da als Vorstand aus der Anwendersicht. Ich nutze selbst BI und kann überall auf alle Zahlen zugreifen, die für mich wichtig sind. Ob ich nun auf Geschäftsreise mal eben mein Handy zücke oder während eines Kundenbesuchs. Für mich sind andere Werte oder Dimensionen interessant als für die einzelnen Fachabteilungen. Das ist das Schöne an BI, jeder kann sich die Berichte definieren und bekommt automatisch angezeigt, was relevant ist.

**Greiner:** Genau dieser mobile Zugriff ist besonders wichtig. Unser BI ist internetfähig, man kann also mit jedem mobilen Endgerät zu jeder Zeit darauf zugreifen. Mit Business Intelligence lässt sich die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens nachhaltig optimieren. Was unsere Kunden als häufigsten Grund anführen, ist das Bedürfnis, die Informationsflüsse im

Unternehmen besser zu steuern und zu kontrollieren.

**MM:** Wie sieht die Situation ohne BI aus, was sind Fehlerquellen beim Reporting?

**Erdkönig:** Die Schwierigkeit liegt meist darin, die aus unterschiedlichen Quellen – sprich unterschiedlichen Geschäftsbereichen – gewonnenen Daten zu vereinheitlichen, zusammenzuführen und übergreifend auszuwerten.

**Greiner:** Das Entscheidende ist, dass man jederzeit Zugriff hat und nicht die Reports einer bestimmten Abteilung abwarten muss, dass die Zahlen 100prozentig verlässlich sind und dass alle wichtigen Daten dort einfließen. Um alle Daten, die sich im Unternehmen ansammeln, zu einem verwertbaren Vorteil zu machen, braucht es ein Werkzeug, welches diese Daten zu auswertbaren Informationen verarbeitet und in aussagekräftigen Berichten darstellt.

**MM:** In welchen Abteilungen hilft Business Intelligence?

**Siewert:** Egal ob bei der Auswahl von Lieferanten, der Anpassung von Preisen oder der Entscheidung über eine neue Produktlinie – Business Intelligence dient Mitarbeitern auf allen Ebenen im Unternehmen dazu, auf für sie relevante Informationen zuzugreifen und operative wie strategische Entscheidungen stets auf einer verlässlichen Informationsbasis zu treffen.

**MM:** Was ist der konkrete Nutzen?

**Siewert:** Dank Business Intelligence bekommen Sie einen schnellen Überblick über alle Kennzahlen, haben alles auf einen Blick im Blick und können schnell Entscheidungen treffen, eingreifen und ggf. Prozesse optimieren, z. B. durch die ständige Verfolgung von Verkaufstrends, die ständige Prüfung des Auftragsvolumens, der Lagerbestände, von Forderungen und Verbindlichkeiten. Das Wissen ist also nur der erste Schritt und ermöglicht Ihnen als Verantwortlicher im zweiten Schritt ein Handeln.

**Erdkönig:** Deshalb ist Business Intelligence auch ein wichtiger Baustein unserer ERP 4.0-Lösung. Dieses Konstrukt umfasst neben ERP alle Lösungen von Comarch zur Auswahl. Das Paket ermöglicht eine ganzheitliche Digitalisierung aus einer Hand.

**Greiner:** Das Schweizer Unternehmen Biomed setzt solch eine voll integrierte IT-Plattform rund um Comarch ERP und die Produkte CRM/SFA als mobile ERP-Lösung ein. Für den Rechnungs- und Visions-Workflow ist ECM im Einsatz. Die Business-Intelligence-Lösung Comarch BI wird gerade implementiert und stellt die nächste Ausbaustufe dar.

**MM:** Wie sieht dieses Zusammenspiel mit ERP konkret aus?

**Greiner:** Das integrierte Comarch BI umfasst die Standard-Cubes für die Bereiche Controlling, Lagerlogistik, Pro-

duktion, Beschaffung, CRM, Vertrieb, Service, Lagerplatzsteuerung und die Finanzbuchhaltung.

**Siewert:** Unser Comarch ERP stellt die Basis dar, und Comarch BI ist dort integriert. Alle Importdefinitionen liegen also im ERP-System. So wird garantiert, dass alle Daten immer perfekt aufeinander abstimbar sind. Es gibt eine einheitliche Datenbasis und da die Definition der Würfel auch im ERP-System gesteuert wird, eine zentrale Datenquelle für alle Unternehmensbereiche. Und genau das ist ja der Nutzen eines ERP-Systems.

**Erdkönig:** Von dieser engen Verflechtung profitieren auch die Kunden unseres Industrie-4.0-Angebots. Unsere Lösung besteht aus einem zentralen ERP-System, das über eine IoT-Plattform die Maschinen steuert. Nun werden nur die prozessrelevanten Daten im ERP gespeichert, die große Datenmenge wird mit der IoT-Plattform abgefangen, die vorgeschaltet ist. Diese Daten werden zwar nicht im ERP gebraucht, aber sie können mit BI bequem ausgewertet werden. In diesem Bereich entwickeln wir gerade sehr viel.

**MM:** Also ist Comarch BI ein Teil von Comarch ERP?

**Greiner:** Comarch BI ist sehr flexibel und damit vielseitig einsetzbar. Sowohl als Out-of-the-Box-Lösung integriert mit ERP, aber auch ganz losgelöst.

**Erdkönig:** Je nach Firmensituation kann BI also ein Baustein für eine ganzheitliche Lösung rund um ERP sein, das nennen wir Comarch ERP 4.0, oder „Stand Alone“.

**MM:** Welche Funktionen sind unabdingbar für den Überblick im Unternehmen?

**Greiner:** Individuell anpassbare Dashboards ermöglichen einen schnellen Überblick, dabei ist es wichtig, dass eine Auswertung auch bis ins letzte Detail gehen kann, also ein Drill-Down bis auf

einzelne Belegemente. Das Wichtigste ist, dass Ihre BI-Lösung rund um die Uhr alle wichtigen Unternehmenskennzahlen überwacht und Ihnen Bescheid gibt, wenn sich Chancen oder Risiken am Markt auftun. Hilfreich ist auch In-Memory-Technologie, so lassen sich Datenanalysen blitzschnell durchführen, um plötzlichen Veränderungen näher auf den Grund zu gehen.



**MM:** Wie schnell profitiert man von einer BI-Lösung?

**Greiner:** Business Intelligence kann schnell und kostengünstig implementiert werden. Der Return-On-Investment zeigt sich aus unserer Erfahrung und wie wir aus Gesprächen mit Kunden erfahren, recht schnell. So kann beispielsweise BP dank der Daten, die von der Comarch-Business-Intelligence-Plattform bereitgestellt werden, eine viel effizientere Planung und Verwaltung vornehmen, als dies bisher möglich war. Auch Flumroc ermöglicht BI sehr zeitnah, Kennzahlen für beliebige Unternehmensbereiche und Zeitspannen abzurufen. In der Praxis lässt sich damit beispielsweise fest-

stellen, welche Artikel sich besonders gut verkaufen, was dann wiederum in der Produktion berücksichtigt werden kann. Langfristig versorgt das BI-System Flumroc mit wesentlichen Informationen für die Gesamtstrategie des Unternehmens.

**MM:** Sie nannten gerade Ihre Kunden BP und Flumroc. Für welche Unternehmen lohnt sich Business Intelligence?

**Greiner:** Business Intelligence ist für den Mittelstand sehr interessant. Sowohl landesweit agierenden Firmen als auch Global Playern hilft das Planungs- und Analyse-Tool für das eigene Geschäft. Dank High-tech können Firmen, die in Hochlohnländern wie Deutschland und der Schweiz produzieren, hier leichter wettbewerbsfähig bleiben und ihre Ausgaben und Einnahmen besser und vorausschauender managen.

**MM:** Gibt es besondere Nachfrage aus bestimmten Branchen?

**Greiner:** Gerade wer komplexe Prozesse im Unternehmen zu überblicken hat, kann durch BI einen noch besseren Überblick gewinnen. Das kann zum Beispiel die Automotive-Branche oder Lebensmittel sein wie auch generell die Fertigungsunternehmen.

Auch Firmen mit dichtem Netz an Handelsfilialen oder Multi- und Omni-Channel-Verkäufer profitieren. Man kann also sagen, BI ist eine Lösung für jede Branche.

**MM:** In welche Richtung entwickelt sich Business Intelligence in Zukunft?

**Greiner:** Das Spannende ist ja, dass es ein Produkt ist, das lebt und mit der Zeit geht. Der Trend geht in Richtung Machine Learning. Das sind dann intelligente Dashboards – automatisch erstellte ERP/BI-Startseiten, die anhand der Verhaltensanalyse der Gesellschaft und der individuellen Nutzerpräferenzen errichtet werden.

**Rainer Huttenloher ■**